



EBG

Endinger Bürgergemeinschaft

Endingen · Amoltern · Kiechlinsbergen · Königshausen

Protokoll Mitgliederversammlung 17.11.2016

Gasthaus Schützen, Endingen Beginn 19:30 Uhr Ende 22:15 Uhr

TOP 1 Begrüßung

Bettina Stumpf-Maroska begrüßt alle anwesenden Mitglieder insbesondere die Altstadträte und Vorreiter der politischen Vereinigung Hans Hofert, Werner Fischer, Egon Bury sowie Neumitglied Nico Karschewski und die anwesende Presse vertreten durch Frau Franz und Herr Ständer.

Entschuldigt wurden: Dr. Hans-Erich Schött, Michael Formella, Ingo Fuchs, Rudolf Kaiser, Susi und Christoph Leon, Monika Hauser und Neumitglied Marion Kalchthaler.

Eine Anwesenheitsliste wurde mit 23 Teilnehmern erstellt.

In stillem Gedenken an die ermordete Carolin Gruber wurde eine Kerze entzündet und in einer Schweigeminute getrauert. Eine Beileidskarte der EBG mit der Möglichkeit der Unterschrift wurde durchgereicht.

Die Ereignisse der letzten 10 Tage in Endingen und die ungewisse Zukunftspolitik in Amerika zeigt, dass für die Menschheit nur ein friedliches Miteinander erstrebenswert ist. Wenn der über 70jährigen Frieden aufrecht erhalten werden soll, müssen alle für demokratische Prozesse bereit sein, auch wenn diese manchmal ein Kompromiss sind, der nicht immer jedem gefällt. Frau Stumpf-Maroska zitiert den verstorbenen Königshausener Gemeinderat Hans Hassler:

%Was nutzt mir der gesunde Menschenverstand? . Ich brauche die Mehrheit!%

TOP 2 Bericht aus der Fraktion / Fraktionsvorsitzender Bernd Meyer

- Stand asylsuchende Flüchtlinge:
Momentane Flüchtlingsanzahl in Endingen: 77 Einzelpersonen und Familien aus Syrien, Irak, Afrika. Es kann auch weiterhin zu neuen Zuteilungen des Landkreises kommen, da noch viele Menschen, z.B. in der Türkei auf eine Ausreise warten.
- Klimaschutz
Der im Juni 2016 beantragte EFG-Antrag, der von Frau Mutschler-Oomen und EBG Mitglied Hans-Peter Henninger Unterstützung fand, wurde lediglich von der SPD und der Bürgerbeteiligungsfraktion befürwortet, und somit abgelehnt. Der Antrag beinhaltete die Vorgabe im Baugebiet Kenzinger Pfad, bei den Baugrundstücken der Stadt Endingen, den Baustandard KfW-Effizienzhaus 55 verpflichtend vorzuschreiben.
- Bürgerentscheid zum Gewerbegebiet Mannsmatten
Das Bürgerbegehren wurde durch die 624 vorgelegten Unterschriften für gültig erklärt. Die EFG Fraktion sowie die Vorstandschaft der EBG hat einstimmig mit untenstehenden Punkten für JA gestimmt
 - Arbeitsplätze
 - ortsansässiger Betrieb meldet Interesse



EBG

Endinger Bürgergemeinschaft

Endingen · Amoltern · Kiechlinsbergen · Königschaffhausen

- Steigerung der Gewerbesteuer für kommunale Ausgaben (Schulen, Kindergärten, Feuerwehr ö)
- das geplante Umspannwerk der EnBW wird dort sowieso angesiedelt sein
- letzte Entwicklungsmöglichkeit für die Gemeinde, weitere Gebiete wird es nicht geben

Wahlauswertung: Von 3.079 gültigen Stimmen

NEIN 1573 Stimmen

JA 1.506 Stimmen

Bernd Meyer endet, dass wir als Demokraten dieses Ergebnis zu respektieren haben und dieses auch tun werden.

- Gemeindeentwicklungskonzept *„Wie entwickelt sich Endingen?“*
Das Gemeindeentwicklungskonzept wurde an die Fa. Kommunale Stadterneuerung GmbH/Freiburg vergeben. Dafür sind im Haushalt 2017-100.000 € eingestellt. Für das Programm *„Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“* wurde schon 37.500 € Zuschuss gewährt und es haben seit September schon einige Veranstaltungen mit Bürgern stattgefunden. Die Teilnehmer werden per Zufallsprinzip aus Endingen/Amoltern/Kiechlinsbergen und Königschaffhausen eingeladen. Die finanziellen Möglichkeiten werden dann die Erfüllung der Wünsche priorisieren.
- Grundschule / Realschule Endingen
Geplant ist ein 4 zügiges Grundschulangebot, 2 Klassen pro Jahrgang im Regelbetrieb und 2 im Ganztagesbetrieb. Es liegt noch keine Genehmigung zum Abriss des Grundschulgebäudes vor. Bei positiver Antwort der Schulbaukommission des Kultusministeriums wird der Abriss nicht vor 2018 sein und somit der Baubeginn des Neubaus frühestens nach den Sommerferien 2019. Fertigstellung 2021. Gerechnet wird mit einem maximalen Zuschuss des Schulbau-Förderprogrammes von 10- max. 15%.

TOP 3 Rückblick/Resümee 2016

- Die EBG veranstaltete auch 2016 wieder 2 Mitgliederversammlungen, 11.03.2016 im Weingut Bastian / 17.11.2016 Gasthaus Schützen
- Gelungene Afterworkparty mit dem SVE am 22.07.2016
- Der vom Veranstalter abgesagte politische Ausflug vom 04.06.2016, konnte aufgrund geringer Anmeldezahlen auch am Ersatztermin dem 24.09.2016, nicht stattfinden.

TOP 4 Finanzhaushalt

Hannelore Hirtler erklärt, dass der Finanzhaushalt für 2017 schon im Dezember 2016 abgeschlossen werden soll.

Aufteilung des 4,2 Mio. € Haushaltes:

1,1 Mio. € Kindergarten 3. Strecke

500.000 € Umbau Schule

400.000 € Klimaschutz



EBG

Endinger Bürgergemeinschaft

Endingen · Amoltern · Kiechlinsbergen · Königschaffhausen

- 120.000 " Bauhof (Aufbaukran + Kleingeräte)
- 80.000 " Breitbandvernetzung 1. Rate
- 80.000 " Straßenbeleuchtung 1. Rate

Weitere Vorschläge für die Haushaltsdebatte:

1. Sanierung der Sportanlage mit ca. 80.000 " + Zuschüsse
2. Außenanstrich der Fassade der Kornhalle, Generalsanierung zu einem späteren Zeitpunkt

TOP 5 Kassenbericht

Ernst Fuchs berichtet von einem ruhigen Jahr und legt folgende Zahlen vor:

Einnahmen		Ausgaben	
Beiträge	960,00 "	Internet Hostinggebühr	261,80 "
Fraktionsgelder	350,00 "	Bankgebühr	85,50 "
Spenden	50,00 "		
Flyer Afterwork	325,00 "		
	1.685,94 "		347,30 "
Anfangsbestand	2699,84 "	Endbestand	4.038,43 "

Dr. Richard Kwieczinsky und Egon Bury bestätigen die Richtigkeit der Kassenführung und bitten um Entlastung des Kassenwartes sowie auch des Vorstandes.

Per Akklamation werden beide Parteien einheitlich und ohne Enthaltungen entlastet.

Die EBG hat zum heutigen Tage 83 Mitglieder.

TOP 6 Neuwahlen des Vorstandes

Rückblickend auf die erfolgreiche Amtszeit von Bettina Stumpf-Maroska, besteht der einzige Grund für den Rücktritt darin, das Amt rechtzeitig in jüngere Hände zu übergeben und eine notwendige Einarbeitungszeit zu gewährleisten. Während der langjährigen Vorstandsarbeit, begonnen mit 5 jähriger Stellvertretung des Vorstandes, gefolgt von 8 jährigem Vorsitz der EBG, hat sie zusammen mit Ihrem aufgestellten Team und mit allen Mitgliedern viel bewegt. Bettina Stumpf-Maroska bleibt dem neuen Vorstand mit Ihrem Wissen als Beisitzerin im Vorstand erhalten und wird die EBG so weiterhin unterstützen.

Die EBG ist dem ehrenamtlichen Engagement und der großen Verantwortung von Frau Stumpf-Maroska zu sehr großem Dank verpflichtet. Unermüdlich terminierte und bearbeitete sie alle Angelegenheiten der EBG, wie z.B. das 50 jährige Jubiläum im Jahr 2013. Sie führte Kommunalwahlen durch, organisierte Ausflüge und Versammlungen. Ihre ständige Präsenz in der Öffentlichkeit steigerte Ihre Beliebtheit. Mit Ihrer ehrlichen zuvorkommenden Art wurde sie Stimmenkönigin bei den Gemeinderatswahlen. Ein besonderes Anliegen, sei auch die Satzung gewesen, die 2011 in Kraft trat.



EBG

Endinger Bürgergemeinschaft

Endingen · Amoltern · Kiechlinsbergen · Königschaffhausen

Als Dank Ihrerseits überreichte sie dem gesamten Vorstand, Milu Dassow, Hannelore Hirtler ein kleines Präsent aus Berlin. Christiane Cassaluci und Christoph Leon wird es nachgereicht. Christiane Weinmann-Eichenbaum und Annette Greve führten die geheime Wahl, mit den anwesenden 23 wahlberechtigten Mitgliedern, mit folgendem Ergebnis durch:

1. Vorsitzender	Thomas Wagner	23 Stimmen
2. Vorsitzende + Schriftführerin	Ulrike Ruh	23 Stimmen
Kassenwart, Schatzmeister	Ernst Fuchs	22 Stimmen
Beisitz	Bettina Stumpf-Maroska	22 Stimmen
Beisitz	Bernd Meyer	22 Stimmen
Beisitz	Karlheinz Albrecht	23 Stimmen
Beisitz	Christoph Leon	21 Stimmen
Beisitz	Nico Karschewski	21 Stimmen

Die Wahl wird von allen Kandidaten angenommen und Thomas Wagner bedankt sich für das Vertrauen und führt die Tagesordnung mit dem letzten Punkt fort.

TOP 7 Verschiedenes

- Bernd Meyer und Milu Dassow erläutern anhand von der Besucheranzahl der Homepage wie wichtig für die EBG der Internetauftritt ist. Seit Januar 2016 hatte die Homepage 4.138 Besucher. Milu betreut die Homepage ehrenamtlich und mit sehr viel Engagement.
- Reiner Erbsland, der seit kurzem als Fremdenführer tätig ist, bemängelt dass am Schützenparkplatz keine Gästetoiletten für die ankommenden Busse vorhanden ist. Corinna Dirr würde freundlicherweise oft Ihre Toilette des Gasthauses Schützen zur Verfügung stellen. Kunibert Ständer weist darauf hin, dass es von der Stadt für die Führer eigentlich Transponder gibt, um die sanitären Anlagen der Stadthalle zu nutzen. Ein WC am Schützenparkplatz wäre somit überflüssig.
- Ulrich Kalchthaler berichtet als Anwohner vom morgendlichen Verkehrschaos vor den Schulen und dem Kindergarten. Eine Vollsperrung der Freiburger Straße und dem Balinger Weg, zwischen 7:00 Uhr und 8:30 Uhr, ist aber wegen des landwirtschaftlichen Verkehrs nicht durchführbar. Das momentane Provisorium der Stadt zeigt wenig Erfolg und es grenzt an ein Wunder dass noch nichts Ernsthafteres passiert ist. Karlheinz Albrecht, der täglich die Strecke befährt, bestätigt die Aussage, erinnert aber, dass durch die momentane ängstliche Situation in Endingen viele Eltern ihre Kinder mit dem Auto in die Einrichtungen bringen. Ehrenamtliche Schülerlotsen für die Schützenkreuzung wäre eine mögliche Lösung. Die Verkehrssituation an den Schulen ist ein ungelöstes Problem wie die Verkehrssituation in der Innenstadt.
- Christiane Weinmann-Eichenbaum sorgt sich bei einem Neubau der Grundschule um das Gebäude der VHS und wo diese dann untergebracht werden könne. Bernd Meyer verweist nochmals auf den 15.12.2016, an dem die Entscheidung des Kultusministeriums erwartet wird, ob das Gebäude abgerissen und ein Neubau entstehen wird. Frau Stumpf-Maroska



EBG

Endinger Bürgergemeinschaft

Endingen · Amoltern · Kiechlinsbergen · Königshausen

erinnert, dass die Albert-Schweizer-Schule auch in den Neubau integriert werden soll, die ganze Gemeindeverwaltung der Schule (Riegel, Wyhlö) sich aber nicht an den Kosten beteiligen möchte. Bei einer Einigung könnten dann die Räumlichkeiten der Albert-Schweizer-Schule genutzt werden.

- Bei nochmaligen Rückfragen zum Bürgerentscheid wurde einerseits bedauert, dass der Entscheid negativ ausfiel, da sich für den Standort Endingen einige interessante Firmen beworben haben. Viele Bürger hätten mit NEIN gestimmt, ohne zu wissen, dass es sich um ein relativ kleines Areal gehandelt hat. Die Landschaftserhaltung war bei vielen Stimmen zweitrangiger als die Meinung dass Endingen nun groß genug sei.
- Werner Fischer möchte nochmals erwähnen, dass die Bürger von Amoltern nach der Eingemeindung 1974 die Kanalisierung des Ortes selbst bezahlt hatten und diese nicht mit den 1,5 Mio. DM Zuschüssen vom Land beglichen wurde.
Ihm gilt Dank für 15 jährige Tätigkeit als Stadtrat in Endingen sowie 15 Jahre als Ortsvorsteher von Amoltern,

Protokoll
Ulrike Ruh